

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nische steht ein Januskopf. Er bildete den Kopfab schluf einer Wagnerstange beim Hainbuchner Wagner in der Salzburger-Vorstadt. Der Brauerei Lechner entstammen die alten Brauereigeräte, darunter hübsch geschnitzte Faszböden, in der Ecke.

Im Braunauer Zimmer des zweiten Stockwerkes stehen auf dem Mitteltische alte Zunfttruhen. Zur Linken ist die Scheffelmann'sche Münzensammlung, zur Rechten der sieben Ellen lange Bart des sagenumwobenen Hans Steininger (siehe Grabstein an der Kirche) mit dazugehörigen Urkunden zu sehen. An den Wänden hängen zahlreiche alte Stiche aus dem Bezirke, über der Münzensammlung (bayerische Pfennige und Notmünzen aus Braunau beachtenswert!) die Gemälde der vier Stifter des Liebesvereines. Von der Decke herab grüßen uns alte Innungszeichen der Schiffsgilde und Handwerkszeichen aus Alt-Braunau.

Der kleine Nebenraum birgt Bücherei und Archiv des Vereines „Alt-Braunau“.

Ehe wir vom heimathause Abschied nehmen, lohnt es sich noch, den Garten zu besuchen. Die Kriegsnot hat ihn zurzeit in einen Gemüsegarten verwandelt.

Wundervoll ist der Blick von der hohen Festungsmauer hinab auf die Enknach und über den Inn nach den Waldbergen Bayerns, dann längs der Auen und feuchten Wiesen der Inn-Niederung hinaus zum alten Stifte Ranshofen, dessen Kirche von steiler Höhe ins gesegnete Innviertel hinabschaut. Die geschichtlichen Erinnerungen, die wir im heimathause geschaut, begleiten uns durch die Landschaft und geben einer Reihe alter Bilder Leben.

Der Salzburger Torturm.

Das Salzburger-Tor stellt uns noch einen mächtigen Teil der inneren Stadtumwallung vors Auge. Ueber seine Baugeschichte wissen wir nichts Sichereres. Das neugotische Helmdach entstammt dem Jahre 1878.

Im dritten Stockwerke des Torturmes befindet sich der Volksbildungssaal, in welchem die Wintermonate hindurch an Sonntagen von der Braunauer